

## Kantonsratsbeschluss über das Mehrjahresprogramm der Standortförderung für die Jahre 2015 bis 2018

Antrag vom 15. September 2014

### Böhi-Wil

#### *Auftrag Ziff. 1:*

Die Positionierung und die Wahrnehmung unseres Landesteils mit dem Zentrum St.Gallen zeigen deutliches Verbesserungspotenzial auf. Zwecks Stärkung unserer Standortattraktivität und zur wirksamen Aufgabenerfüllung in funktionalen Räumen wird die Regierung eingeladen, zusammen mit den Kantonen Thurgau, Appenzell-Innerrhoden, Appenzell-Ausserrhoden, dem Fürstentum Liechtenstein und dem Land Vorarlberg sowie unter Einbezug der bestehenden Agglomerationen eine eigenständige, trinationale Metropolitanregion St.Gallen Bodensee zu initiieren. Dabei sollen auch die Parlamente der betreffenden Kantone und Länder einbezogen werden. Notwendige Strukturen und Prozesse sollen schlank ausgestaltet werden. Ausrichtungen von Räumen zum Metropolitanraum Zürich werden davon nicht tangiert.

#### Begründung:

In den bereits bestehenden Metropolitanräumen Basel, Bern, Genf/Lausanne, Lugano und Zürich sind die Behörden, die ihren Kanton oder ihre Gemeinde vertreten allesamt in der Exekutive tätig. Auch wenn die Bedeutung der Metropolitanräume nicht überschätzt werden sollte ist es störend, dass die Legislativen dort nicht einbezogen wurden. Um der demokratischen Legitimität Nachdruck zu verleihen sollen in einem zukünftigen Metropolitanraum Ostschweiz die Parlamente in geeigneter Form vertreten sein, der Kanton St.Gallen beispielsweise durch Mitglieder der Kommission für Aussenbeziehungen. Ziff. 1 des Auftrags gemäss den Anträgen der vorberatenden Kommission soll daher erweitert werden.